

für das Schmelzen gegeben werden, *umb deswillen das is den czehennern nicht deste irschreglicher were*; ebendeswegen solle auch der bisherige Zehnte, 4 Groschen vom Zentner, beibehalten, nicht der höhere Zehnte, der bei den älteren Zinnbergwerken üblich war, eingeführt werden.

Über den weiteren Verlauf der Verhandlungen führen wir, da eine eingehendere Geschichte des Altenberger Zinnbergbaues unsere Aufgabe nicht ist, nur an, dass Hans von Bernstein der Jüngere am 16. Dezember 1446 ein Viertel seiner Herrschaft Bärenstein, jedoch ausschliesslich der Gruben und Schächte, die er selbst baute oder an denen er Theile hatte, dem Kurfürsten verkaufte²⁷⁾ und dass auch ein aus dem Jahre 1448 herrührender Entwurf einer Zinnerordnung für den Bärenstein²⁸⁾ auf die Ehrenfriedersdorfer Rechte verweist. Hier wird vorgeschlagen, man solle jedem, der gebaut habe und noch bauen werde, alle Freiheit geben, wie die von Ehrenfriedersdorf haben; ferner: man solle *eine floße bestellen albe zcu Ernfridesdorff, doryn man das zehen sal antwurten und gefloset werden* u. s. w.

Einen vorläufigen Abschluss erreichten die Verhandlungen durch das kurfürstliche Privilegium vom 19. November 1451²⁹⁾, durch welches „die Zinner gemeinlich auf dem Geusing“ mit einem freien Markt und mit Stadtrecht begnadet werden. Wegen der landesherrlichen Flösse, gegen welche die Zinner den lebhaftesten Widerstand geleistet zu haben scheinen, wird hier bestimmt:

Auch sullen und wullen wir sie mit keyner flosse besweren, die amplute und geswornen des berges würden danne irkennen, das es der meher mennyge nucz were und das czynn der flosse nicht enperen konde.

Wie in Ehrenfriedersdorf, so sollten auch auf dem Geising die Zinner freies Holz haben, dafür aber von jedem Zentner Zinn den Landesherren 5 bärtichte Groschen

²⁷⁾ Or. Perg. H.-St.-A. Dresden No. 6959.

²⁸⁾ Ebenda Wittenb. Archiv, Kaps. IV, Bl. 2; eine Abschrift (ebenda Loc. 4491, Ordnungen, Mandata und Bedencken etc. 1448 bis 1666, fol. 1) hat die Aufschrift: *Verczeichnunge die bergwercke zcu Bernstein, Ernfridesdorff und Gyer berurende gescheen zcum Bernstein in biuweßen ern Caspars von Schonberg techant zcu Missen, ern Heinr. von Bunaw zcum Weisenstein und er Jo. Magd[seburgs] canzlers an unser liben frauwen abend visitacionis anno etc. XLVIII^o (1448 Juli 1).*

²⁹⁾ Ebenda Cop. 44, fol. 31. Entwürfe und Konzepte ebenda Wittenb. Arch., Bergwerkssachen Kaps. IV, fol. 6b. und Örter: Geusing, Bl. 1, 2.